

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
täglich abends mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage für den fol-
genden Tag. Inertionspreis:
die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gefaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 50 Pf. einschließl.
des „Amts- und Anzeigebblatt“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

56. Jahrgang.

Nr 167.

Sonntag, den 28. November

Verlagspreis Nr. 210.

1909.

Stadtverordnetenwahl.

Montag, den 6. Dezember 1909.

Wahllokal: Rathaushotel, oberer Saal.

Zeit der Stimmenabgabe: von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr.

Öffentliche Stimmenaushängung: von nachmittags 3 Uhr ab.

Von den zu wählenden 9 Stadtverordneten müssen mindestens 3 ansässig und mindestens 2 unansässig sein.

Die zu wählenden sind unter Angabe ihres vollständigen Namens und des

Standes so zu bezeichnen, daß über deren Person kein Zweifel möglich ist. Bei Personen gleichen Namens ist jeder Zweifel durch genaue Angabe der Wohnung auf dem Stimmzettel auszuschließen. Mächtig hat eine Anzahl Stimmen als ungültig erklärt werden müssen, weil bei Ausfüllung oder Drucklegung der Zettel obigen Erfordernissen nicht entsprochen worden war.

Die Wähler werden ersucht, das Wahlgeschäft dadurch erleichtern zu helfen, daß sie ihr Stimmrecht möglichst schon im Laufe des Vormittags ausüben.

Stadtrat Eibenstock, den 25. November 1909.

Hesse.

Müller.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg wünscht laut „Tägl. Rundschau“ gleich seinem Vorgänger mit den Führern der politischen Parteien persönlich Fühlung zu nehmen und wird mit ihnen über die schwebenden politischen Fragen in der kommenden Woche Besprechungen haben.

Ein empfindlicher Mangel an Militärärzten macht sich nach den „Berl. N. N.“ im Heere fühlbar, zurzeit sind etwa 440 Stellen unbesetzt. Es macht sich bei den Ärzten des Zivilstandes vielfach die Reizung bemerkbar, ihr Freiwilligenjahr nicht als Arzt zu dienen, sondern die Reserveoffizierkarriere dafür einzuschlagen, weil der Zivilarzt das Gefühl hat, daß militärischerseits seine Stellung nicht voll anerkannt wird. Der Mangel an Militärärzten steht in recht tristem Gegensatz zu der Ueberfüllung im Zivilärzterberuf.

Die Unterseeboote gelten jetzt auch bei uns als eine kriegsbrauchbare Waffe, nachdem sie als solche in England, Frankreich und auch Amerika schon seit Jahr und Tag Verwendung finden. Jahrelang war das Unterseeboot bei uns nur Experiment, und ganz aus dem Stadium der Prüfung und der Versuche sind wir auch heute noch nicht heraus, das beweist die Forderung des neuen Marineetat's von 15 Millionen, die nicht nur zur Beschaffung weiterer Unterseeboote, sondern auch zur Fortsetzung der Versuche mit diesen dienen sollen. Derselbe Etat sieht aber auch, und zwar zum ersten Male, die Inbetriebnahme von Unterseebooten bei der Hochseeflotte vor, und daraus darf man schließen, daß auch die deutschen Unterseeboote jetzt kriegsfähig sind.

Die Gladbacher Unterschlagungssäffäre. Die Kgl. Berginspektion 2 in Gladbach erklärt die Unterschlagung des Steigers Reuß für einen vereinzelten Fall. Von einer Unterschlagung im großen könne keine Rede sein.

Oesterreich-Ungarn.

Im Schneesturm hat der erste österreichische Militär-Paraschutist seinen ersten Aufstieg gemacht. Mit vier Personen war das Luftschiff bemannt, und trotz der widrigen Umstände klappte alles vortrefflich. Die Wiener Bevölkerung verfolgte die Manöver des Ballons mit lebhaftem Interesse.

Franreich.

Die Fälle grober Indisziplin im französischen Heere wiederholen sich immer von neuem. In Carcasonne wurde ein der Mannschaft mißliebiger Offizier auf offener Straße von zwei Soldaten tätlich angegriffen. Die Soldaten setzten ihrer Verhaftung durch Schutzeute größten Widerstand entgegen.

Gefährlicher Leichtsin. Aus Toulouse wird gemeldet: Mehrere Arbeiter waren an Bord des Panzerschiffes „Bouvet“ mit dem Einladen der Geschosse beschäftigt. Dabei ließen die Arbeiter das Geschos einer 164 mm Kanone aus einer Höhe von drei Metern in die Granatenkammer fallen. Nur einem glücklichen Zufall war es zu verdanken, daß das Geschos nicht explodierte. Die Arbeiter stoben entsetzt auseinander und weigerten sich, die Arbeit fortzusetzen. Der Kommandant des „Bouvet“ mußte schließlich das Geschos ins Meer versenken lassen. Die Untersuchung ergab, daß die Arbeiter sich die Geschosse, anstatt sie von Hand zu Hand zu reichen, einander zugeworfen hatten. In Marinekreisen hält man es für möglich, daß die vor zwei Jahren erfolgte Explosion auf der „Yena“ durch eine ähnliche Unvorsichtigkeit hervorgerufen worden ist.

Spanien.

Die Verhandlungen mit den Rif-Bylen verliefen ergebnislos. Das spanische Kriegsministerium erklärt, in Melilla sei alles bereit, die Operationen wieder aufzunehmen; diese ständen unmittelbar bevor.

Lokale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock. Der morgige Advent-Sonntag, der erste, ist der kuppere Sonntag, weil an ihm der Weihnachts-einkauf erst langsam anhebt, genannt. Vielleicht wird es in diesem Jahre anders, der Winter recht und streck sich, und kommt einmal eine Unterbrechung in dem Intermezzo von Eis und Schnee, dann sind die dann herrschenden böigen Winde und Schauer auch keine angenehme Gabe. Der moderne Mensch liebt, im Gegensatz zu dem in der guten alten Zeit, das Einummeln gerade nicht, aber in solchen Wintern lernt er's wieder. Und da kann denn mit dem Einkäufen von nützlichen und praktischen Weihnachts-Geschenken nicht stets so lange gewartet werden wie man eigentlich wohl warten möchte. Drum kann der kuppere Sonntag anders sein!

Eibenstock. (Eingel.) Gründung des St. Klubs Eibenstock im St. Verbands Sachsen. Kreis Westergelbige. Am 22. November 1909 fand in Eibenstock im „Hotel Stadt Leipzig“ eine Versammlung zwecks Gründung eines St. Klubs Eibenstock statt. In dieser von etwa 25 Damen und Herren besuchten Versammlung wurde der „St. Klub Eibenstock“ (S. K. E.) gegründet und dessen Angliederung an den St. Verband Sachsen, Kreis Westergelbige, beschlossen. Zweck des Vereins ist Pflege des Sports und Veranstaltung gemeinschaftlicher Sitzfahrten. In den Vorstand wurden gewählt: Rechtsanwalt Dr. jur. Richter, Vorsitzender, Referendar von Malachowski, Schriftführer und Stellvertreter Vorsitzender, Kaufmann Fritz Drechsler, Kassierer, Kaufleute Paul Müller und Richard Neumerkel Sportwart, zugleich Stellvertreter Kassierer. Der Jahresbeitrag wurde auf 2,50 M. festgesetzt. Bisher haben sich noch 12 Personen als Mitglieder angemeldet, ein Beweis dafür, daß der Gedanke eines St. Klubs Anklang gefunden hat. Hoffentlich gehen noch recht zahlreiche Anmeldungen, die an ein Vorstandsmittglied schriftlich oder mündlich zu richten sind, ein, damit der S. K. E. seinen Brudervereinen würdig an die Seite treten kann. S. H. H.

Schönheide, 25. November. Herr Dionisus Böttger, hier, wurde für das Pfarramt Rühnigk gewählt.

Dresden, 25. November. Der I. Verein Dresdner Gast- und Schankwirte beschlossen in einer gestern abgehaltenen starkbesuchten Mitgliederversammlung infolge der Bierpreiserhöhung und des geringen Entgegenkommens der Dresdner Brauereien die Begründung einer Einkaufsgenossenschaft.

Leipzig, 25. November. Wie schon kurz mitgeteilt, wurde dieser Tage der Grundstein zum Empfangsgebäude des im Bau begriffenen großen Leipziger Zentralbahnhofes gelegt. Die Kapelle, die im Grundstein mit eingemauert wurde, enthält eine Urkunde, in der sich sehr interessante Angaben zur Baugeschichte des Bahnhofes finden. Die umfangreichen Tiefbauten haben ganz besonders große Schwierigkeiten verursacht.

Leipzig, 25. November. Mit 80000 Mark Geschäftsgeldern flüchtig geworden ist der 27-jährige Bureauvorsteher und Kassierer der hiesigen Geneseragenatur einer auswärtigen Versicherungsgesellschaft. Der ungetreue Beamte namens Emil Riesinger hat die Unterschlagung erst in den letzten Monaten verübt. Er dürfte mit dem größten Teil des Geldes in das Ausland geflüchtet sein.

Leipzig, 25. November. Zu dem Raubfall in der Hospitalstraße ist noch zu melden, daß die Tat im Hause selbst verübt wurde. Das junge Mädchen, die Richtige eines Buchbinderbesizers, wurde, als sie Besorgungen machen wollte, von dem hinter der Kellerthür hervorstürzenden Kerl gepackt. Mit einem Instrument, anscheinend einem Stemmeisen oder Schraubenzieher, brachte er dem vor Schreck der Ohn-

macht nahen Mädchen darauf einen Stich in die Brust bei und entriß ihr aus der Tasche das Portemonnaie mit 20 Mark Inhalt. Leider ist es dem Strolche gelungen, zu entkommen. Die Verwundung der Ueberfallenen ist glücklicherweise nur eine geringfügige. Das Polizeiamt hat 100 Mark Belohnung für Ermittlung des Täters ausgesetzt.

Chemnitz, 26. November. Das Schöffengericht verurteilte heute, Freitag, nachmittag den 41-jährigen Fleischermeister Hermann Oskar Schubert, der bis 1. Oktober d. J. in Chemnitz an der Bergstraße eine Fleischererei betrieb, wegen Verkaufts verdorbener Nahrungsmittel zu 500 Mark Geldstrafe, eventuell 50 Tagen Gefängnis.

Burzen. Am Sonnabend hielt sich eine Leipziger Jagdgesellschaft im Jagdhaus Bach bei Burzen auf. Ein Jäger sah seine Plinte nach, die sich entlud. Die Schrotladung drang dem Kaufmann Laton aus Leipzig in den Unterschenkel. Der Schwerverletzte wurde mittels Automobils nach Leipzig in das Krankenhaus gebracht, wo er am Montag verstorben ist.

Dittmannsdorf b. Rossen. Ein Opfer des Schneesturms wurde eine betagte Witwe. Sie hatte sich in den Abendstunden zwischen Steinbach und Neufrahen in der Nähe der Rittergutswaldung verirrt, wo sie früh erfroren aufgefunden wurde.

Falkenstein, 26. November. In unserer Stadt wird im kommenden Frühjahr eine Sticker-fachschule für 6 Schiffchenmaschinen mit einem Kostenaufwande von 56300 Mark errichtet. Man will damit unserer Industrie geschulte leistungsfähige Kräfte zuführen. Für später ist die Errichtung des Handwerkschulgebäudes neben dieser Schule geplant.

Sächsischer Landtag.

Dresden, 26. November. Zweite Kammer. Das Haus verhandelte heute über den Antrag des Abg. Bauer (natl.), die Kammer wolle beschließen, die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, möglichst bald eine genaue Statistik über die jüngsten Landtagswahlen anzunehmen und deren Ergebnis der Ständeversammlung mitzuteilen. Abg. Bauer begründete seinen Antrag und gab die verschiedenen Gesichtspunkte an, nach denen er die Statistik bearbeitet wissen wolle. Abg. Dr. Spieß (konf.) erklärte im Namen seiner politischen Freunde sich mit dem Antrage einverstanden und sprach die Hoffnung aus, daß die Statistik recht überflüssig sein und Unwesentliches vermeiden werde. Staatsminister Graf Bismarck von Oststadt erklärte, daß die Regierung schon vor den Landtagswahlen, am 7. Juli, das Statistische Landesamt aufgefordert habe, alsbald nach den Wahlen eine genaue Statistik der Wahlen anzunehmen. Mit diesen Arbeiten sei auch sofort begonnen worden. Sobald sie beendet seien, würden sie nicht nur der Ständeversammlung, sondern auch der Öffentlichkeit übergeben werden. Der Minister legte sodann dar, in welcher Richtung sich die Statistik bewegen werde. Abg. Dietel (freif.) erklärte sich ebenfalls mit dem Antrage einverstanden. Er gibt verschiedene Wünsche bekannt, in welcher Form er die Statistik ausgehandelt wissen möchte, und stellte zum Schluß den Zusatzantrag, die 1. Kammer zum Beitritt zu diesem Antrage aufzufordern. Präsident Dr. Vogel bemerkt, daß inzwischen ein Zusatzantrag Hettner eingegangen sei, der ebenfalls die 1. Kammer zum Beitritt zu dem Beschlusse der 2. Kammer einlade. Abg. Sandermann (soz.) erklärt sich mit dem Antrage und dem Zusatzantrage einverstanden. Auf die Einwohnervahl der Bezirke einzugehen, sei indes bei der Statistik nicht nötig, das werde schon an anderer Stelle geschehen. Nach einem kurzen Schlussworte des Abg. Bauer wird der erweiterte Antrag einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Dienstag, den 30. November, vormittags 10 Uhr. Staatsberatung.

Zwei deutsche Luftschiffer getötet.

Wien, 26. November. Bei Afrika in der Nähe von Fiume hat sich gestern ein schweres Ballonunglück zugetragen, bei dem zwei deutsche Luftschiffer einen schrecklichen Tod fanden. Nach Erkundigungen an unrichtigster Stelle handelt es sich um die Luftschiffer Dr. Brinkmann-Berlin und Architekt Franke aus Kolmar in Posen, die am Montagabend mit dem 2300 Kubikmeter fassenden Ballon „Kolmar“ des Kolmarer Vereins für Luftschiffahrt in Schmargendorf aufgestiegen sind. Die beiden Herren hatten beabsichtigt, eine große Fahrt zu unternehmen. Ueber das Unglück selbst meldet die „Neue Freie Presse“ aus Fiume: Eine Gendarmepatrouille, welche gestern morgen in der Nähe des Dorfes Krastica streifte, fand mitten in einem Walde einen kolossalen zerrissenen Ballon mit zerschmetterter Gondel. Neben der Gondel lagen zwei Leichen mit gräßlichen Wunden und blutbedeckt. Die bei den Leichen vorgefundenen Papiere ermöglichten es, die Identität festzustellen. Es sind, wie erwähnt, Dr. Brinkmann-Berlin und der Ingenieur Franke aus Kolmar in Posen. Man vermutet, daß die Luftschiffer den großen Kapellenberg übersteigen wollten, daß aber eine wüthende Vora das Luftschiff gegen das Gebirge trieb, wo es an Felsen und Bäume geschleudert wurde, so daß die Haltetäue rissen. Die Augen Dr. Brinkmanns waren mit einem schwarzen Seidentuch verbunden. Er scheint sich beim Anblick der unausweichbaren Gefahr die Binde umgelegt zu haben, um den schrecklichen Tod des Gefährten nicht mit ansehen zu müssen. Die Leichen wurden nach dem Friedhof in Krastica übergeführt.

Die beiden in Luftschiffertreisen wohlbekannten Herren waren mit dem Vorsatz aufgestiegen, den im Jahre 1902 von dem französischen Grafen de la Baulz aufgestellten Rekord von 1900 km, der von Paris bis tief nach Rußland hinein führte, zu schlagen. Wenn die Umstände es zuließen, sollte die Fahrt über die Adria nach dem Süden Italiens gehen. Dr. Brinkmann hatte schon verschiedentlich weite Fahrten gemacht. So fuhr er einmal von Berlin nach Schweden, ein anderes Mal bis an die russische Grenze, wo er das bekannte Abenteuer mit den russischen Grenzposten hatte.

Bermischte Nachrichten.

Wenn Zeppelin fährt. Aus Nachen läßt sich der „Beil. Lok.-Anz.“ erzählen, daß just am Tage einer Stadtverordnetenwahl der „S. U.“ zum erstenmal über Nachen erschien. Kaum verkündete der Jubel seine Ankunft, als der Wahlvorsteher und mehrere Beisitzer das Wahllokal verließen, um natürlich auch „mit dabei zu sein“. Jetzt soll aber die Gültigkeit der Wahl angefochten werden!

Ueber das traurige Ende eines berühmten Retters wird der „Schles. Ztg.“ aus Paris geschrieben: Bei dem großen Basarbrande der Charité, bei dem im Jahre 1895 in Paris zahlreiche Mitglieder der hohen Aristokratie in den Flammen umliefen, zeichneten sich besonders drei Männer durch ihre Rettungstätigkeit aus: ein Russe, ein Koch und ein Arbeiter. Dieser letztere hieß Desjardins. Der Opfermut der drei Leute aus dem Volke hatte damals um so größere Bewunderung erregt, als die Herren der Pariser Aristokratie, die bei

dem Brande zugegen waren, dabei nicht gerade die glücklichste Rolle spielten. Denn alle diese bekrachten und mit Orden geschmückten Herren hatten nichts eiligeres zu tun, als das Waite zu suchen, wobei sie sich mit ihren Spaziarstöcken den Weg bahnten und die um Hilfe schreienden Damen rücksichtslos zu Boden traten. Bei der Gerichtsverhandlung, in der über die Schadenersatzansprüche verhandelt wurde, erhielt Desjardins, der 18 Frauen gerettet hatte, von denen immer eine schöner, reicher und vornehmer war als die andere, eine besondere Belobigung durch den Präsidenten. Und auch sonst schien das Glück des einfachen Mannes gemacht zu sein, denn der Minister des Innern überreichte ihm die Goldene Medaille 1. Klasse, die höchste Auszeichnung, die es für Taten des persönlichen Mutes und der Opferwilligkeit gibt. Die Zeitungen feierten seinen Namen. Der Präsident der Republik Félix Faure beschied ihn nach dem Glysée und beglückwünschte ihn. Der Rettungsverein der Seine bot ihm ein Bankett an. Später wurde sein Ruhm durch andere Sensationen verdrängt. Paris hatte neue Sorgen und neue Helben. Desjardins lehrte zu seinem Arbeitgeber zurück und geriet in Vergessenheit. Soeben tauchte sein Name zum ersten Male wieder auf: Desjardins ist tot. Letzten Montag zog man seinen Leichnam aus der Seine und brachte ihn nach der Morgue, wo er übrigens bereits erwartet wurde. Ehe er sich ertränkte, hatte der Unglückliche nämlich an den Polizeikommissar des Quartiers Pont-Neuf geschrieben und ihm die Motive seiner Tat auseinandergesetzt: Ein langer bitterer Kampf um Arbeit und Leben. Fünf Monate ohne Beschäftigung, ohne Einkommen. Er mußte sich der öffentlichen Wohltätigkeit überlassen, in Nachtasylen Schutz suchen und in den Straßen betteln. Fürwahr ein tragisches Geschick, wenn man bedenkt, daß von den von Desjardins geretteten Personen noch die meisten am Leben sind. Nur eine hatte sich eines Tages seiner erinnert und hatte ihn durch den Portier 5 Franken überreichen lassen. Die anderen kannten ihn nicht einmal dem Namen nach. Anders der Polizeipräsident, der eine vornehme Pflicht gegenüber diesem Geringfügigen erfüllen zu müssen glaubte: er ließ die Beerdigung des armen Teufels aus seinem Geheimfonds bestreiten und sich durch seinen Generalsekretär vertreten. Desjardins ist also auf Staatskosten beerdigt worden wie Carnot und Félix Faure. Obgleich sein trauriges Ende durch einige Tageszeitungen kurz mitgeteilt worden war, hatte keine der Schönen, die Desjardins aus dem Feuer geholt hatte, den Sarg ihres Retters mit einem Kranze geschmückt. Auch die Goldene Medaille hatte man nicht an das Leichentuch gehängt, der arme Teufel hatte sie in der äußersten Not verkaufen müssen. Last not least, verweigerte die Kirche dem Selbstmörder die letzten Ehren.

Die Wiener Giftmordaffäre. Den Abfender der Giftbriefe will man jetzt mit Bestimmtheit ermittelt haben. Es soll ein in Galizien garnisonierender Oberleutnant polnischer Nationalität sein, der bei der Beförderung übergangen wurde und aus Rache handelte. Der Name des Giftmörders wird noch nicht bekannt gegeben.

Praktisch. Stotternder Gast: Kellner, ich... ich... ich... Kellner (der sehr beschäftigt ist, weitergehend): Sprechen Sie mir ruhig weiter, mein Herr, ich komme gleich zurück!

Wettervorhersage für den 28. November 1909.
Südwind, aufheiternd, kälter, trocken.

G. Henneberg, Zürich

Direkte Bezugsquelle von Seidenstoffen jeder Art.
Schon verzollt! — Verlangen Sie Muster!

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. November. Auf Wunsch des Reichskanzlers wird der Ausschuss des Bundesrates für auswärtige Angelegenheiten heute eine Sitzung abhalten. Wie der „Lok.-Anz.“ meldet, handelt es sich um Mitteilungen informatorischer Art, die Herr von Bethmann-Hollweg den Mitgliedern des Ausschusses, der seit Uebernahme der Geschäfte durch den neuen Reichskanzler noch nicht versammelt war, vor der Eröffnung des Reichstages zu machen wünscht.

Halle a. S., 27. November. Bei einer Wahlbeteiligung von ca. 90 Prozent erhielten bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl der Sozialdemokraten Kunerth-Berlin 24613 und der freisinnigen Volksparteier Reimann Berlin 21511 Stimmen. Kunerth ist somit gewählt.

Wien, 27. November. Das Verhör des vermutlichen Urhebers der Wiener Giftbriefe eines Oberleutnants dauerte gestern bis nachmittags an. Wie die „Neue Fr. Presse“ meldet, wurde der betr. Offizier in Militärgefangenschaft gebracht. Eine Hausdurchsuchung in der Wohnung desselben soll neues belastendes Material ergeben haben.

Wien, 27. November. Wie den hiesigen Zeitungen gemeldet wird, haben die Kretenzer beschlossen, Deputierte für die nächste griechische Kammer zu wählen, um auf diese Weise das Schicksal der Insel gewaltsam zur Entscheidung zu bringen. Man befürchtet infolge dieser Beschlüsse schwere Komplikationen.

Paris, 27. November. Der Mechaniker des Aviatikers Paulhan unternahm gestern mit dem Flugapparat Farman, mit dem Paulhan selbst einen neuen Rekord aufgestellt hat, einen Flugversuch. Er führte dabei ein falsches Manöver aus und stürzte aus einer Höhe von 20 Metern ab. Der Flugapparat wurde zerstört, während aber der Mechaniker unverletzt blieb.

Paris, 27. November. Frau Steinheil wendet sich durch Vermittelung eines Pariser Matres an die Öffentlichkeit, um die Entdeckung des wahren Mörders ihres Mannes und ihrer Mutter zu betreiben. Sie behauptet, daß sie genügend Material besitze und in den nächsten Tagen dieses dem Publikum vorlegen werde.

Madrid, 27. November. Diebe drangen in das königliche Palais zu Aranjuez und entwendeten große Kostbarkeiten.

Madrid, 27. Eine amtliche Meldung aus Melilla besagt, gestern nachmittags wurde die Anhöhe von Akater durch Kavallerie ohne Widerstand genommen. Die Mauren stellten sich samt ihren Frauen und Kindern massenhaft dem General Marina, den sie um Frieden ansahen.



Die Gelehrten

sind darüber einig, dass Kathreiners Malzkaffee jeder Familie aufs beste empfohlen werden kann, denn er ist von vorzüglichem Geschmack, wohlbekömmlich und dabei ausserordentlich billig! Für Kinder, Frauen, Nerven- und Magenleidende von hervorragenden deutschen Aerzten empfohlen! Machen Sie einen Versuch und verlangen Sie Kathreiners Malzkaffee bei Ihrem Kaufmann.



Mutter,
mar
genne
zum
Kocher!

Jedermann
wolle seine Einkäufe
am Platze
machen; man beachte
die lauten Enttäuschungen großer Erwartungen!

R. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 28. November, nachm. von 2-4 Uhr Einzählung in der „Centralhalle“.

Der Vorstand.

Wintersportklub Eibenstock.

Sonntag, 28. November 1909 bei günstiger Witterung Ausflug nach dem Auersberg.

Abmarsch punkt 1 Uhr vom Postplatz.

Der Vorstand.

Ski-Klub Eibenstock.

Ausfahrt Sonntag nachm. 2 Uhr ab Postplatz.

Handwerker Verein.

Montag, den 29. d. M. abends 9 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Stadtverordnetenwahl betr.
2. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Blaukreuzverein.

Heute, Sonntag 1.8 Uhr abds., so Gott will, öffentl. Blaukreuzversammlung im Gemeinschaftssaale in Schönheide, wozu herzl. eingeladen wird.

Der Vorstand.

Gut möbliertes

Garçonlogis

sofort oder später zu vermieten
Wiesenstr. 6, neb. d. Apotheke.

Stube mit Kammer

von 1. Jan. 1910 ab zu vermieten.
E. Titten,
untere Crottenfeststr. Nr. 15.

Bürgerverein zu Eibenstock.

Dienstag, den 30. November 1909, abends 9 Uhr im Restaurant „zum Stern“

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahmen,
- 2) Stadtverordnetenwahl betr.,
- 3) Verschiedenes.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch zur gefl. Nachricht, daß ich von heute Sonnabend, den 26. November ab nicht mehr in Mittelbachs Restaurant bei Herrn Müller wohne, sondern bei Herrn David Schindler neben der Centralhalle.

Hochachtungsvoll
Hulda Tittel, Hebamme.

Möbel.

Große Auswahl in Sofas, Ottomanen, Chaiselongues, Bettstellen u. Matratzen, Vertikows, Salonschränken, Buffets von 160 Mk. an (echt Nußbaum), Steg- und Auszugstischen, Schreibtischen, kompletten Salons, Wohn-, Küchen- und Schlafzimmer-Einrichtungen, Teppichen, Bettvorlagen usw. zu billigsten Preisen bei nur solider Ausführung empfiehlt

Fr. Matouschek,
Möbelgeschäft.

1 Oberstube

ist zu vermieten
Winterstr. 8.

Guten Sticker

an neue Maschine sucht
H. Klemm.

Besseres Logis

in der Oberstadt per 1. April 1910 eventl. früher zu mieten gesucht.
Gefl. Offert. unter D. E. 2590 an die Exped. d. Bl. erbeten.

1) Die gra...
nissen). 2) G...
Kind verhö...
der Dolom...
in der Pal...
Teagddie (...
derbare G...
Um güti...

1909 Weihnachten 1909

Albin Eberwein am Markt

Telefon 255.

Telefon 255.

empfiehlt zu
Weihnachtseinkäufen
sein großes Lager in

Spielwaren aller Art.

Puppen, Puppenkleidung und Wäsche, Ersatzteile, Puppenstuben, fertige Puppenbetten und Steppdecken in allen Größen zu billigsten Preisen.

Dampfmaschinen und Modelle, Schaukelpferde, Geschirre, Kaufläden, elektrische Spielwaren, Spiele, Kinematographen und vieles mehr.

Spieldosen.

Christbaumschmuck.

Geschenkartikel

Wirtschaftsartikel

Möbel u. Luxusmöbel

Sämtliche Sportartikel

Um günstigen Zuspruch bittet

D. Ob.

Hansabund. Ortsgr. Eibenstock u. Umg.

Nächsten Dienstag, den 30. November a. o., abends 7/8 Uhr im Hotel Reichshof (vergrößerter Speisesaal)

Vortrag des Herrn Ingenieurs J. Neumann-München:

„Bestrebungen und Ziele des Hansabundes“.

Die Mitglieder der Ortsgruppe, sowie alle Freunde des Hansabundes werden hierzu ergebenst eingeladen. Gleichzeitig werden aber auch diejenigen, welche der Bewegung bis jetzt noch fernstehen, gebeten, an der Versammlung teilzunehmen; die Erfahrungen der letzten Zeiten machen es Jedem, der im Erwerbsleben, sei es als selbständiger Unternehmer oder als Angestellter steht, zur Pflicht, dafür einzutreten, daß die gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie in Zukunft kraftvoll vertreten werden.

Das auf den Versammlungen in Aue und Zwickau gewählte provisorische Komitee für die Ortsgruppe Eibenstock und Umgegend.

Kommerzienrat Eugen Dörffel, Herr. Drechsler, Richard Hertel, Alfred Hirschberg, Ray Ludwig, Alban Mannel, Paul Rich, Müller, Paul Wünsch.

Königl. Sächs. Militär-Verein Eibenstock. Villiers-Feier.



Zur Erinnerung an die siegreichen Schlachten bei Villiers und Orie f. M. findet heute Sonntag, den 28. November, abends 8 Uhr im Deutschen Hause

Konzert, Theater und Ball

statt, wozu wir unsere geehrten Herren Ehrenmitglieder und Kameraden nebst ihren lieben Angehörigen hierdurch freundlichst einladen.

Eintritt für Mitglieder nebst Gattin frei, für Angehörige derselben 50 Pf. à Person, welche unserer Unterstützungskasse zustießen sollen.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

Um recht zahlreiche Teilnahme bittet unter kameradschaftlichem Gruß

Der Vorstand.
Herrn Wagner.

„Hotel Carlshof“, Schönheiderhammer.

Heute Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik von der Lauscher'schen Kapelle.
Freundlichst ladet ein P. Pross.

Schützenhaus.

Heute Sonntag, von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik, (Blas- und Streichmusik)

wozu ergebenst einladet

E. Becher.

Für die reichlich erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich ihrer

Vermählung

danken herzlich

Guido Trültzsch u. Frau
geb. Mühlig.

Muersberg.

Heute Sonntag

Eröffnung der neuerbauten Rodelbahn.

Um rege Benutzung bittet

Heins, Bergwirt.

Rodelschlitten

in großer Auswahl, extra solide Ausführung, Eiche lackiert,

Schneeschuhe

mit bester Sportbindung für Berufs-, Touren- und Wettfahrer.

Schraubenschlittschuhe

Merkur

Frauenlob etc.

vernickelt und unvernickelt,

Stuhlschlitten, Kinderschlitten

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

C. W. Friedrich

Eisenwarenhandlung.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-

Ausstellung,

ausgestattet mit

aparten Erzeugnissen des Kunstgewerbes, vielen Neuheiten der Galanterie- u. Spielwarenbranche,

lade ergebenst ein.

Carl Grohs.

Rino-Salon Eibenstock, Forststr. 6.

„Silberne Wand.“

Theater lebender, singender und sprechender Photographien. Von Sonnabend, den 27. Novbr. bis incl. Dienstag, den 30. Novbr.:

Neues erstklassiges Programm.

1) Die graue Dame (Sensations-Drama aus Sherlock Holmes' Erlebnissen). 2) Großes Schachbrettenrennen (Köfliche Humoreske). 3) Durchs Rind verhöhnt (Spannendes Drama aus dem Volke). 4) Am Fuße der Dolomiten (Entzückende Naturaufnahme). 5) Der Einbrecher in der Halle (Eine lustige Spitzbubengeschichte). 6) Eine unbekannte Tragödie (Erregendes Drama aus dem modernen Leben). 7) Wunderbare Guitland (Verwandlungsbilder in Farbenpracht).

Um günstigen und zahlreichen Besuch bittet

Walter Langer, Besitzer.

Mit etabl. Londoner Firma mit Central-Bureau, Branchen u. Reisenden u. sicherer Kundschaft (London, Provinzen u. Export) sucht die

Vertretung

wirklich erstklassiger Fabrikanten v. Seiden-Einsätzen mit Juwelen etc. — F. G. Tucker & Co., 122 Wood St., London E. C.

Jv. Jünglingsverein.

Heute Sonntag, ausnahmsweise 7/5 Uhr nachmittags Versammlung im Diakonate.

Der Vorstand.

Empfehlenswerte
Geschenk-Artikel!



Die grosse Weihnachts-Ausstellung im Warenhaus M. J. Kaliski Nachf.

Gibenstock, Postplatz. **ist eröffnet.** Gibenstock, Postplatz.

Sonntag, den 28. November findet der Verkauf bis 8 Uhr abends statt.

Unsere Firma

Sonntag, den 28. November findet der Verkauf bis 8 Uhr abends statt.

bietet die denkbar größte Auswahl in allen Artikeln, führt nur wirklich gute Qualitäten bei unübertrefflicher Preiswürdigkeit und leistet dem kaufenden Publikum die **weitgehendste Garantie** für alle bei ihr gekauften Waren.

Ganz besondere Beachtung verdienen unsere **Kleiderstoff-Roben in eleganten Kartons!**

Eine Weihnachtsbluse
im eleganten Karton
4 Mtr. Sammet
Weihnachtspreis 5.50

Eine Weihnachtsbluse
im eleganten Karton
4 Mtr. Seide.
Weihnachtspreis 6.45

Eine Ballrobe
in creme, 6 Mtr.
Weihnachtspreis 5.50

Ein Kaffee-Gedek
mit Servietten
Weihnachtspreis 3.85

Eine Kaffee-Decke
mit Franze
Weihnachtspreis 95 Pfg.

Ein 1/2 Dgd.
Stubenhandtücher
(Jaquard)
Weihnachtspreis 2.45

Ein 1/2 Dgd.
Küchenhandtücher
Weihnachtspreis 1.70

Eine Waffelbettdecke
in rot und weiß
Weihnachtspreis 1.85

Eine Stepp-Decke
mit Trikofutter
Weihnachtspreis 4.50

Eine Stepp-Decke
mit Jaconetfutter
Weihnachtspreis 6.25

Eine Stepp-Decke
doppelseitig
Weihnachtspreis 7.50

Eine
Damen-Handtasche
Weihnachtspreis 95 Pfg.

Eine Zigarrentasche
mit Bügel
Weihnachtspreis 95 Pfg.

Eine Kinder garnitur
Muff und Kragen
Weihnachtspreis 3.95

Ein Fellvorleger
in verschied. Farben
Weihnachtspreis 2.90

Kragen-Karton
12 Pfg.

Manchetten-Karton
17 Pfg.

Handschuh-Karton
in Bläsch 2.45

Jeder Käufer
erhält bei einem
Einkauf
von 3 Mark an ein
Weihnachtsgeschenk
gratis!

Abt. Kleiderstoffe.

- 1 Weihnachts-Robe im Karton
6 Mtr. Hauskleiderstoff 2.75
- 1 Weihnachts-Robe im Karton
6 Mtr. Diagonal-Stoff 4.90
- 1 Weihnachts-Robe im Karton
6 Mtr. Schwarz Cheviot 6.50
- 1 Weihnachts-Robe im Karton
6 Mtr eleganten Kostümstoff 7.20

Abt. Baumwollwaren.

- 1 Posten Bettdamast 1/4 breit 48 Pf.
- 1 " Bettdamast 1/4 " 88 "
- 1 " gestr. Bett-Satin 1/4 br. 55 "
- 1 " Bett-Satin 1/4 " 85 "
- 1 " Bettuchleinen dppbr. 85 "
- 1 " glatt rot Inlett 1/4 br. 48 "
- 1 " " " 75 "
- 1 " karierte Bettzeuge 30 "
- 1 " geblünte " 38 "

Abt. Leibwäsche.

- Damen-Hemden, Vorderabschluss
mit Trimming 1.95, 1.55, 98
- Damen-Hemden, Achselabschluss
mit Stickereipasse 2.15, 1.75, 1.45
- Damen-Nachtsachen, weiß
Varemb 2.35, 1.65, 1.00
- Damen-Beinkleider, weiß
Varemb 2.10, 1.55, 98
- Damen-Ankandströcke
weiß und bunt 2.50, 1.40, 1.00

Pelzwaren bedeutend unter Preis.

Extra-Angebot. gefütterte Normalhosen Paar 1.20

Abt. Hauswäsche.

- 1 Posten Dreil-Handtücher mit roten
Streifen Weihnachtspreis Dgd. 4.40
- 1 Posten Dreil-Handtücher, glatt weiß
Weihnachtspreis Dgd. 3.45
- 1 Posten Gerstenkorn-Handtücher mit
roter Kante Weihnachtspreis 4.20
- 1 Posten weiße Tischtücher, 110x110
Weihnachtspreis Stk. 1.00
- 1 Posten Damast-Tischtücher, 110x120
Weihnachtspreis Stk. 1.40

Abt. Trikotagen.

- Herrn-Normal-Hemden 2.45, 1.45, 98
- Herrn-Normal-Hosen 2.35, 1.75, 98
- Herrn-Strickwesten 4.50, 3.50, 1.90
- Herrn-Sweater 4.75, 3.75, 2.25
- Damen-Normal-Hemden 2.10
- Damen-Reform-Beinkleider 2.90
- Damen-Trikot-Untertailen 0.95
- Damen-Juaven-Jäckchen von 1.30

Abt. Strümpfe u. Handschuhe.

- Damen-Strümpfe 125, 95, 82, 55 Pf.
- Damen-Handschuhe gestr. 85, 75, 62 Pf.
- Damen-Handschuhe Tritot 98, 75, 50 Pf.
- Herrn-Socken 85, 58, 33 Pf.
- Herrn-Handschuhe Tritot 95, 65 Pfg.
- Herrn-Handschuhe, gestr. 1.35, 1.10
- Herrn-Handschuhe, Krimmer von 1.20
- Kinder-Handschuhe und -Strümpfe
in allen Preislagen.

Wirtschafts-, Tee- u. Kinderschürzen

in größter Auswahl.

Extra-Angebot. Corsetts mit Spiralfeder

Ein Posten 98 Pf.

Abt. Herren-Artikel.

- Herrn-Chemisettes 100, 75, 58 u. 40 Pf.
- Herrn-Kragen, neueste Form
von 40 Pf. an
- Herrn-Manchetten von 45 Pf. an
- Herrn-Träger in Gummi von 58 Pf. an
- Herrn-Taschentücher, bunt
von 18 Pf. an
- Herrn-Gahenez in Seide u. Halb-Seide
von 85 Pf. an
- Herrn-Oberhemden bunt u. weiß
- Herrn-Cravatten in großer Auswahl

Abt. Schuhwaren.

- Damen-Schnür- u. Knopfstiefel
Weihnachtspreis 7.50
- Damen-Leder-Hauschuhe
Weihnachtspreis 2.90
- Damen-Luch-Hauschuhe
Weihnachtspreis 1.90
- Damen-Filz-Hauschuhe 98
- Herrn-Schnür- u. Zugsstiefel
Weihnachtspreis 6.90
- Kinder-Schuhwaren in größter Auswahl

Abt. Gardinen u. Teppiche.

- Gardinen weiß u. creme
von 45 Pf. an
- Scheiben Gardinen Mtr. von 18 Pf. an
- Abgepaßte Gardinen
Fenster von 3.25 an
- Abgepaßte Vitragen
Fenster von 2.35 an
- Vitragen-Räder weiß u. creme
von 55 Pf. an
- Spachtel-Rante weiß u. creme
- Teppiche in großer Auswahl
- Linoleum in größter Auswahl

Ein Posten Pelour-Blusen
Weihnachtspreis von 1.25 an

Ein Posten Damen-Woll-Blusen
Weihnachtspreis von 4.50 an

Ein Posten Tuch-Unterröcke
Weihnachtspreis von 1.95

Ein Posten Tuch-Unterröcke m. Wolant
Weihnachtspreis 4.50

Befestigung
ohne Kaufzwang.

Spielwaren-Ausstellung.

Befestigung
ohne Kaufzwang.

- Puppen
- Puppenköpfe
- Puppenbälge
- Puppenhüte
- Puppenstrümpfe
- Puppenstuben
- Puppenmöbel
- Puppenfächer
- Puppenstuhlwagen
- Puppen u. Baden
- Puppen-Bade-
wannen

- Regelspiele
- Handwerkstafeln
- Farbentafeln
- Eisenbahnen
- Dampfmaschinen
- Lokomotiven
- Modelle
- Laterna magica
- Kinematograph
- Rech. Spielzeuge
- Helme
- Gewehre
- Kanonen

- Trommeln
- Bleisoldaten
- Schäferlein
- Hühnerhöfe
- Krippenfiguren
- Pferdeställe
- Kaufmannsläden
- Kochherde
- Festungen
- Holzbaustufen
- Steinbaustufen
- Bilderbaustufen
- Sieckstufen

- Fell-Pferde
- Schaukel-Pferde
- Roll-Wagen
- Bierwagen
- Bergmänner
- Sandwagen
- Leiterwagen
- Zithern i. all. Größen
- Druckereien
- Leiertästen
- Klaviere

Christbaum-
Schmuck
in größter Auswahl.

Phonographen
Weihnachtspreis
4.00 und 6.00 Mtr.

Jeder Käufer
erhält bei einem
Einkauf
von 3 Mark an ein
Weihnachtsgeschenk
gratis!

Auf Wunsch werden die gekauften Waren bis zum 24. Dezember aufgehoben.

Hierzu eine Beilage.

Empfehlenswerte
Geschenk-Artikel!



Ein Kaffee-Service
steilig
Weihnachtspreis 85 Pfg.

Ein Kaffee-Service
steilig
Weihnachtspreis 3.45

Eine Tischlampe
mit Glasbassin
Weihnachtspreis 1.95

Eine Hängelampe
in Majolika-Ausführung
Weihnachtspreis 6.90

Ein Viför-Service
7teilig
Weihnachtspreis 1.25

Ein Bier-Service
mit Malerei, 7teilig
Weihnachtspreis 2.45

Ein Tafelaufsatz
Schale mit Tulpe
Weihnachtspreis 3.45

Ein Tafelaufsatz
steilig
Weihnachtspreis 4.75

Eine Gales-Doze
mit Nickelbeckel
Weihnachtspreis 2.95

Bier- u. Stammseidel
in großer Auswahl
Weihnachtspreis 95 Pfg.

Nideltische
in verschied. Ausführung gen.
Weihnachtspreis 3.50

Bauerntische
in großer Auswahl
Weihnachtspreis 1.25

Küchengarnitur
weiß mit Gold
Weihnachtspreis 8.90

Eine
Garnitur Milchtrüge
steilig
Weihnachtspreis 1.95

Ein Tafel-Service
weiß geblümt
2steilig
Weihnachtspreis 11.50

Waschgarnitur
weiß-rosa
Weihnachtspreis 1.35

Und die die h. kalen Regime bet er wäre ihm das vorüber nächsten um so h. Klagen die Joga der Freie durch ein hell Glanze der So Trauer tung u. allmähli ernsten, machende wonnesel fest unfe Bauber Familien in seinen Urquell zeit die nisses. Uchkeiten nes Plif Bater, M leicht G tieften am „groß Die wäh während für eine men, find jeden W an ihren stel, sind Gehorjam das lehrt Dichterwo

Und m menste W angetan n dem Nide in der Har Ruprecht, tausendma

Die G im traulich den selbst in ber und in Es noch ewige Grundatfor

Und d fieder werd geht das Fe rollt die g

Und de tanne, ist's durchsichtig

Adventstimmung.

Von Dr. W. Jillek.

Kochbuch verlesen.

Advent! Advent! Die Luft voll weißer Blüten, Schneeflocken wehn die Nächte ohne Stern!

Unbehagliche, trübseelige Gedanken sind es zunächst, die die Adventszeit auszulösen pflegt. Offiziell, d. h. kalendernäßig hat ja der Wintertraum sein hartes Regiment noch nicht angetreten; aber vielfach gebärdet er sich bereits so, als ob er schon Herr im Lande wäre — auf in paar Wochen früher oder später kommt ihm dabei nicht an — das weiß er, und wenn er auch vorübergehend einmal weichen muß, das Regiment der nächsten Monate gehört doch ihm, ihm allein, und um so härter läßt er's dann die armen Kreaturen büßen.

Advent, du bist die Zeit der Wunder! Durch deine Morgenämmerung schwere Tag' ergeht früh schon, von der Erwartung munter, Das Kindes Aug' der heiligen Weihnacht zu.

Die Erwachsenen aber rücken dichter in die Runde im traulichen Stillein am wärmenden Ofen und werden selbst noch einmal jung im Hinblick auf ihre Kinder und in Erinnerung an die eigene selige Kindheit.

Und die alten, lieben Advents- und Weihnachtslieder werden im Verein angestimmt, und den Alten geht das Herz dabei auf, und eine verschwiegene Träne rollt die gefürchte Wange herab.

Alle Jahre wieder Kommt das Christkind Auf die Erde nieder, Wo wir Menschen sind.

Und der Kaffee dampft in der tönernen Riesentanne, ist's auch nur sächsischer „Biemchenkaffee“, durchsichtig und ziehorienduftig, den Glücklichen ist's

ein Göttertrank, zumal zur lieben Adventszeit. Dazwischen wird gebastet, geschnitten, geleimt, geklebt, gemalt, Keffel und Rüsse werden vergolbet und versilbert, das „Paradies“ mit seinem reichhaltigen Tierpark, der zahme und wilde Geschöpfe in idealstem Frieden mit einander vereint, und mitten unter ihnen das erste Menschenpaar an der Krippe von Bethlehem in tiefster Andacht.

Es ist ein Hof' entsprungen Aus einer Wurzel hart, Wie uns die Alten lungen, Aus Jesse kam die Art, Und hat ein Blümlin bracht, Witten im kalten Winter Wohl zu der halben Nacht.

Rosen zur Advents-, zur Weihnachtszeit — kann es etwas Lieblicheres, Sinnigeres geben? Die Rose, das Symbol alles Schönsten und Liebsten, ja, der Liebe selbst, die im Gottessohne, im Christkindslein Mensch geworden.

Von hoher Felsenwarte.

„Die Englein habens Bett gemacht zur Nacht“, so lautet ein altes Volkslied, zur Winterszeit zu singen. Doch müssen sie es heuer damit ganz gewaltig eilig gehabt haben, denn seit einem Menschenalter hat kein so dichtes Beichtuch wie in diesem Jahre den Totensonntag bedeckt. Totensonntag — eben haben wir ihn begangen, stiller wohl noch als sonst, wenn der Novemberwind mit eisigen verirrten Blättern auf den einsamen Friedhofswegen spielte, wenn gar noch ein letzter Novembersonnenstrahl die matte Welt zum Abschied lächelte.

Doch sollen nicht allein religiöse Gedanken in dieser Zeit das Menschenherz besetzen. Die Englein habens Bett gemacht, nicht nur, damit sogleich alles Häßliche, was die Erde biegt, verhüllt werde, sondern auch, damit die Winterwelt verschönt werde. Die Federzeichnungen von Künstlerhand heben sich jetzt die Tannenwälder von weißen Hintergründen ab, und überall knistert und raunt das Winterweben.

es immer neue Wunder zu schauen. Er tritt aus einem Heiligum ins andere, und überall flüstert es und raunt es; hinter grünen Säulen und wallenden Vorhängen loden die Flöten und Geigen aus Palästen, in denen Frau Holde Hof hält. Hat nicht eine Winterlandschaft trotz ihrer Herbigkeit etwas düst'ig Frauenhaftes? Überall geschwungene Linien, sanfte Rundungen, keine Härte stört die Harmonie. Dazu die wundervollen Farben, einerlei, ob die Sonne darauf scheint oder nicht. Und doch vermag die Sonne als unübertroffene Meisterin die Lichter noch leuchtender zu malen, das Sepia und die Neutraltinten noch eindringlicher erscheinen zu lassen.

Ueber alle solche Ereignisse im kleinen wie im großen Kreis geht der Gang der Zeiten hinweg; sie gehen unter und werden vergessen. Nur die Zeit selbst ist ewig im gleichen Fluß. So auch jetzt. Aus weiter Ferne klingt wieder das Weihnachtsglöcklein, erblüht wieder das Röslein der Christnacht, und bald hat wiederum das Jahr seinen Lauf beschloffen und starrt uns entsetzt ob seiner Kürze an. Oder sind wirs selber —

Eusebius Feldmann.

Alte und neue Schuld.

Novelle von M. Trommerhausen (Antrae). (3. Fortsetzung.)

„Weiter ist dir von unserer Reise nichts in Erinnerung geblieben, Eva?“

„Ach, Ebert, es waren die schönsten Wochen meines Lebens! Die hohen Berge, die klaren Seen, und jeder Tag sonnig und ungetrübt von einem Ende bis zum andern.“

„Ja, es war eine schöne Zeit“, sagte Ebert nachdenklich. Er blieb wortkarg und zerstreut, und wenn Eva nicht so froh gewesen wäre, hätte sie bemerkt, daß er anders war, als die ganzen Wochen, die sie am Gardasee zubrachten. Da schien er ausgetauscht, so jugendlich heiter, so voller Laune und wibiger Einfälle, ja, Eva erfuhr sogar in einem gewissen Grade die Bewohnung anderer eben verheirateter junger Frauen, und wenn es auch immer bei so wenig augenfälligen Aufmerksamkeiten blieb, daß sie und der Professor zu Evas Kränkung meistens für Vater und Tochter angesehen wurden; so tat auch dies wenige bereits ihrer Fraueneitelkeit wohl.

Endlich war die Mahlzeit beendet. Sie zogen sich in den kleinen lauschigen Erker zurück, der mit besonderer Vorliebe für Eva eingerichtet worden war: blaurote Tapeten bedeckten die Wände, ein Rosenteppich durchzog das Gemach, und eine rote Kumpel erhellte es murrig. Die Türen nach dem Kaminzimmer standen offen, und seine Däfte zogen herein.

„Wie schön, wie wunderbar schön“, sagte Eva träumerisch, als sie sich auf einem Kanapee niedergelassen hatten; so daß ihre Wäde gerade in das dämmende Grün fielen, aus dem hier und da eine rote und weiße Blüte hervorsprang. Auf Eberts Gesicht zeigte sich eine große Entschlossenheit.

„Jetzt, Eva, ist der Augenblick gekommen, wo ich die Tür zu der dunkelsten Begebenheit in meinem Leben vor dir aufreue“, sagte er mit fester Stimme.

Eva fuhr zusammen. Sie hatte im Laufe des Glückes ganz das Gespräch mit Ebert vergessen am Tage vor der Hochzeit. Sollte nun etwas Schreckliches kommen und sich wie ein Alp auf all ihr Glück legen? Aber nein, nein, was hatte sie zu fürchten? Nichts, was Ebert getan hatte, konnte unrecht sein, konnte ihre Liebe zu ihm stören.

Sie schmiegte sich fester an ihn: „Ich höre, lieber Ebert“, und er begann:

„Ich bin auch einmal jung gewesen; das ist nun achtzehn Jahre her und mehr als die Hälfte meiner Lebenszeit. Ich war ein wilder, lebhafter Bursche, voller Lebenslust und Tatendurst; ich war auch liebenswürdig und daher gern gesehen bei jedermann. Wer ich hatte einen schweren, gefährlichen Fehler, den Jähzorn, und, was noch gefährlicher war, ich hatte mich nie ernstlich bemüht, ihn zu bezwingen. Da lernte ich ein Mädchen kennen, und bald war mein bewegliches, leicht entzündbares Herz von heißer Liebesglut für sie erfüllt. Hörst du zu, meine kleine Eva?“

„Ich höre, Ebert.“

„Ich war dem Vater und der ganzen Familie des Mädchens nicht zuwider, wir verlobten uns trotz unserer beiderseitigen großen Jugend, und die Verlobung wurde mit Jubel und großen Festlichkeiten gefeiert. Ich lebte

in einem Rausche des Glückes, und nichts störte unsere Harmonie. Ragda war gut und sanft; wir wurden prächtig miteinander fertig. Aber ihre Gesundheit war leicht angegriffen und ihr Gemüt so schreckhaft, daß ich ihr oft lachend versicherte, sie sei gewiß deshalb an einen so wilden Mann geraten, damit sie sich die Nenglichkeit abgewöhne, aber sie hat mich entschieden, nicht den Versuch zu machen, ihr stärkere Nerven anzuschaffen; es könnte zum bösen ausschlagen. Nun, das lag nicht im geringsten in meiner Absicht: so, wie sie war, gefiel sie mir eben. Ich muß nun aber zu dem Tage kommen, der — nun, du wirst es ja sehen. Hörst du auch, Eva?"

„Wir gingen im Parke, dort, wo an einer Stelle drei gewaltige Linden ihre Äste ineinander verzweigen; wir sprachen von unserer baldigen Hochzeit, und ich sagte, daß sie meiner Meinung nach sehr gut schon im nächsten Monate stattfinden könnte. Ragda entgegnete,

daß die Eltern das wohl nicht zugeben würden; sie sei so jung, und wir müßten jedenfalls noch ein halbes Jahr warten. Ich erwiderte entschieden, daß daraus auf keinen Fall etwas werden könne; es stehe einer früheren Hochzeit durchaus nichts im Wege, und ich würde meinen Wunsch durchsetzen.“

„Das wirst du gewiß nicht, lieber Elbert, wenn du dadurch den Wünschen der Eltern entgegen bist“, sagte Ragda; „solange ich in ihrem Hause bin, haben sie über ihre Tochter zu verfügen.“

(Fortsetzung folgt.)

Die diesjährige unbefriedigende Generale hat vielen Landwirten recht deutlich gezeigt, wie wichtig für Wiesen, Viehzweigen, Stroh- und Futtererträge eine fröhliche Düngung mit Thomasmehl und Kainit ist. Kalk war auf ungedüngten Wiesen und Futtererträgen in diesem Jahre infolge ungünstiger Witterung so gut wie nichts gewachsen; nur da, wo man fröhlich gedüngt hatte, stand genug Futter und konnte eine einigermaßen befriedigende Heu- und Grummeternte eingefahren werden.

Knorr's
Macaroni
unübertroffen!

Knorr's
Suppenwürstchen
fix und fertig - 3 Teller 10 Pfg.

Jedes Paket enthält 1 Gutschein. Jeder Umschlag gilt als Gutschein.

Hüten Sie sich, verehrte Hausfrau **weisen Sie alles zurück**

was nicht diese Schutzmarke trägt!
Seit 30 Jahren überall erhältlich!
1/2 Pfund-Paket 15 Pfg.

beim Einkauf von **Dr. Thompsons Seifenpulver** vor den vielen und wertlosen Nachahmungen und

Dem Edlen die Krone!

Nur wenn

die Pakete diese Marke tragen sind Sie sicher, daß Sie den echten Altenburger Kronen-Malzkafee erhalten. Achten Sie deshalb genau darauf, damit Sie auch wirklich den billigen, gutbekömmlichen und von wissenschaftlichen Autoritäten empfohlenen Altenburger Kronen-Malzkafee bekommen.

Schneeschuhe

aus bester Bergesehe, mit bewährtesten Bindungen (Quitfeldt, Quitfeldt-Glaffen, Valata, Schneiders Patent-Bindung) für Damen und Herren, sowie billige von R. 9. — an für Kinder.

Singele Bindungen, Laupartische, Doppelschöde mit Aluminium-Schnee-Kränzchen, Schneebriken, Skiwachs.

Modelschlitten (la. Ausführung) mit starken Eichenstügen und Beschlägen in zähester Eiche und Buche.

Modelgamaschen, und Ausläde, Schlittschuhe,

überhaupt sämtliche Sportartikel kauft man am besten bei

Albin Eberwein
am Markt.
Reelle fachkundige Bedienung.
Telephon 255. Telephon 255.

Öeffentlicher Vortrag
(Naturheil-Verein)

Montag, den 29. Novbr., abends 7 1/2 Uhr
im gut geheizten Saale des „Deutschen Hauses“.

Thema: Kinderkrankheiten, ihre naturgemäße Behandlung und deren Verlauf.

Eintritt für Mitglieder frei. Gäste 30 Pfg. Karten sind am Eingang zu lösen.

Im Hinblick auf das so wichtige Thema, welches hauptsächlich allen Müttern dringend empfohlen wird, hoffen wir ein recht volles Haus zu erhalten und laden herzlichst ein.

Der Naturheil-Verein.
Reil, 3. B. 1. Vorl.

Plüss-Stauffer-Kitt

ist das beste zum Ritten zerbrochener Gegenstände. Zu haben bei

C. W. Friedrich,
Glas- und Porzellanwaren.

4 Hand,

Cambric, große Posten zu guten Löhnen auszugeben. Gebiete Sticker wollen ihre Adresse gest. unter G. E. an die Exped. ds. Bl. senden.

B. d. St. u. P.

Sonntag, den 28. November, abends 7 1/2 Uhr

Versammlung
im Vereinslokal. Wichtige Tagesordnung. Zahlreichem Besuche steht entgegen

Der Vorstand.

Lose

der 157. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung der 1. Klasse am 8. und 9. Dezember 1909
hält empfohlen

Gustav Emil Tittel.

Füttert die hungernden Vögel!

Wäschemangeln

in allen Größen, jed. Konkurrenz über-treffendes Fabrikat, liefert unt. Garant.

Paul Thiele, Wäschemangelbr.
Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Obsthorden
Obstschränke

empfehlen **Gebrüder Helbig.**

G. A. Nötzli, Inh.: Benno Kändler

Hauptstraße 7. **Eibenstock** Telephon Nr. 24.

ladet zur Befestigung seiner

Weihnachts-Ausstellung

ganz ergebenst ein.

Konfektionshaus A. J. Kalitzki Nchf.

Postplatz 1.

Wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend**
herabgesetzten Preisen

Damen = Paletot

schwarz, in Tuch, Eskimo, Curlstoffen (Krimmer)

11.00 bis 30.00 Mk.

Damen = Paletot

farbig, in engl. Stoffen, Diagonal, Tuch, Covercoat,

7.00 bis 20.00 Mk.

Damen = Jacketts

schwarz und farbig, in Samt, Curl, Covercoat

6.00 bis 18.00 Mk.

Abend = Mäntel und Capes

in einfacher und eleganter Ausführung

8.00 bis 20.00 Mk.

Kostüme

zu extra **bedeutend** herabgesetzten Preisen

12.00 bis 30.00 Mk.

Kostümröcke

schwarz u. farbig in gediegener **solider** Ausführung

3.00 bis 25.00 Mk.

Spezial-Angebot

Seidenplüsch-Paletot u. Jacken

in bester Qualität und Ausführung.

Unsere Abteilung:

**Herren- u. Knaben-
Konfektion**

ist in allen Fächern aufs reichhaltigste sortiert und
bietet, da wir auch darin **räumen** wollen, **grosse**
Vorteile bez. der Preise.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz!

Ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets loss,
wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch.
Überall erhältlich in Silberpaketen à 20 Pfg.

Kohlenkasten
Kohlenschütter
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Wärmflaschen
Wärmsteine
empfehlen zu billigsten Preisen
Gebrüder Helbig.

Wäschemangeln



für Hand- u. Kraftbetrieb, mit Unter-
blattausslauf u. Momentauslöser, sind
unstreitig die besten der Welt! Herr-
liche Wäscheglättung, daher lohnende
Einnahme! Teilzahl. gern gestattet
Erst Herrschuh, Chemnitz 15.
Größte Mangelabrik. Preisliste gratis.

Für Schneiderinnen
grösste Vorteile



bietet das
Engros-Lager
d. Handels-
Centrale
Deutscher
Kaufhäuser
Berlin-Chemnitz

für
Elbenstock **C. G. Seidel.**

Glycerin-Schwefelmilchseife
à 35 Pf. aus der Königl. Bayer. Hof-
Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunder-
lich**, Nürnberg, mit großem Erfolg
eingeführt seit 1863, von Ärzten em-
pfohlen gegen **Hautausschläge** aller
Art, Hautjucken, Flechten, Grind,
Schuppen, Frostbeulen, Schweißfüße,
Haarausfall. Wunderlich's verbes-
serte Seife 35 Pfg., Teerschwefelseife
50 Pfg. **H. Lohmann, Elbenstock.**

Kodesschlitten

empfehlen billigst

Hermann Weisse,
Korbmachermeister,
Nähe des Deutschen Hauses.

Nie wiederkehrende
Gelegenheitskäufe!

Um mit meinem großen Lager in
**Sprechmaschinen und
Phonographen**

gründlich zu räumen, verkaufe sämt-
liche **Plattenapparate** fast zur
 Hälfte des Wertes.
Sämtliche **Phonographen** zu je-
dem **annehmbaren Preis.**
Walzen Stück für Stück 40 bis
50 Pfennig.

Platten zu 1.50 bis 2.50 Mark.
Trichter, Membranen etc.
Spottbillig!

Apparate in	früher	jetzt
1a. Qualität	8.—	4.—
mit größter	20.—	10.—
Klangfülle:	35.—	20.—
	40.—	25.—
	75.—	45.—

Albin Eberwein.

**Zum Schlachten!
Gewürze,**

ganz und rein gemahlen: **Schwar-
zen und weißen Pfeffer, Nelken,
Piment, Ingwer, Majoran** etc.
empfehlen bestens

H. Lohmann.

**Patentanwalt
Sack-Leipzig**
Besorgung und Verwertung.

Für
Weihnachten!

Buffets und Kredenzen M. 90.—, 120.—,
195.—, 235.— etc.
Herrenschränke M. 53.—, 62.—, 85.—,
115.—
Damenschränke M. 36.—, 65.—, 85.—,
110.—
Damen-Nähschreibtische M. 54.—, 62.—,
86.—
Amerik. Roll- u. Flachpulte M. 162.—, 232.—
Bücherschränke M. 58.—, 105.—, 130.—,
175.—
Salonschränke M. 110.—, 125.—, 175.—, 210.—

Klubsessel in Plüsch und Leder M. 74.—,
85.—, 110.—, 145.—, 180.—, 195.—, etc.

Sofas und Umbauten M. 49.—, 63.—, 85.—,
115.—

Eck-Truhen mit Paneel
Spieltische, Rauchtische m. Messingplatte
Balustraden mit Podium M. 50.— an
Erkertische und Fauteuils
Polstermöbel, Staffeleien
Reformbetten mit Matratzen

Hut- und Blusenschränke
M. 19.50, 29.—, 33.—, 56.— etc.

Vorsaalgarderoben M. 22.—, 27.—, 40.—,
52.— etc.

Ruscheweyh-Ausziehtische M. 62.—, 76.—,
115.—

Notenschränke und Ständer
Klaviersessel M. 11.50, 14.—, 16.50, 20.—,
24.— etc.

Chaiselongues m. Decke M. 52.—, 62.—, 78.—
Schaukelstühle M. 22.50, 24.—, 31.—, 40.—
Lese- und Schreibfauteuils

Echte Perser Teppiche
und alle deutschen Fabrikate.

Blumenkrippen M. 13.50, 18.—, 23.—, 29.—
Frisier- und Toiletten M. 32.—, 41.—, 57.—, 75.—

Wein- und Zigarrenschränke
Nürnberger Glockenhäuschen
Serviertische, Salonständer
Ofenbänke, Hocker mit u. ohne Polster
Buffettritte, Etagere in Eiche u. Nussbaum
Standuhren mit Werk M. 96.—, 115.—,
155.— etc.

Bestellungen bitten schon jetzt zu geben.

Möbelfabrik

Rother & Kuntze

Tel. 794 u. 1194. Chemnitz, Kronenstr. 22. Tel. 794 u. 1194.



Garantierten Dauerbrand mit jeder Hausbrandkohle
erzielt man mit

Winters Dauerbrandöfen Patent-Germanen

in gleich vorteilhafter Weise wie bei Öfen nach ameri-
kanischem oder irgend einem anderen System, wenn
Füllraumgröße, Brennmaterial, Bedienung und Zuger-
hältnisse gleich sind.

Über 600 000 Stück dieser Öfen im Gebrauch.

Sorgfältigste Montage.

Nur echt, wenn am Ofen der Name „Germanen“.

Neue Modelle nach Entwürfen erster Künstler.

Verkaufsstelle: **Gebrüder Helbig, Ofenbldg.**
Karlsbaderstraße 6.

**Gummi-
schuhe**
in allen Größen
zu
mässigen Preisen.

G. A. Nötzli

Inh.: Benno Kändler.
Telephon No. 24.

Grosse Auswahl
in
**Hand-
arbeiten.**



Weihnachts-Ausstellung

von Theodor Schubart, Eibenstod

empfiehlt eine

grosse Auswahl in allen Festgeschenken

ferner

feine Spiel- und elegante Lederwaren

Jugendschriften, Bilder- und Märchenbücher usw.

Indem ich zum Besuch und zur Besichtigung meiner Ausstellung ergebenst einlade, zeichne

Hochachtungsvoll

Telephon-Anschluß 53.

Theodor Schubart.

Pelzwaren

Grösste Auswahl
billigste Preise

bei

Hermann Rau.

Extra-Bestellungen auf Kragen, Serviteurs, Manschetten

nach Maß oder Angabe

werden bis 3. Dezember zur tadellosen Ausführung entgegengenommen und von 1/2 Dhd. ab in elegantem Carton, auf Wunsch mit Namen des Empfängers, ohne Preiserhöhung verpackt.



Weiße und farbige Oberhemden
Nachthemden

Damen- und Kinder-Wäsche
sowie Trikots aller Art.

Emil Mende.

Stahlspähne

Bohner-Wachs-Pasta für Parquett und Linoleum
f. Terpentinöl
Parquett-Politur
„Cirine“
Velox
Elegante-Fussboden-Glanzöl
empfiehlt bestens **H. Lohmann.**

Modellschlitten
Stuhl- u. Kinderschlitten
Schneeschuhe
Schlittschuhe

empfehlen zu billigsten Preisen
Gebrüder Helbig.

Ursprungs-Zeugnisse

sind zu haben in der Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**

Billige

Modellschlitten
Stuhlschlitten
Kindertische
Kinderstühle
Puppenwagen

empfiehlt **Carl Grohs.**

Achtung! Hausbesitzer!

Stillsfried-Türschliesser D. R. P.

das Neueste auf dem Gebiete des

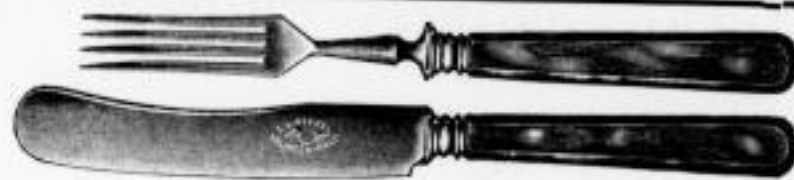
Türschliesser-Baus.

Rein Türschmeißen. Keine Reparatur. Spielend leichter Gang. Höchste Einfachheit und Haltbarkeit

Kostenlose Probefreierung.

Alleinvertretung für Eibenstod und Umgegend:

Max Baumann.



Nr. 1524 mit echten brasilianer Hornheften.

Verlangen Sie Messer und Scheren mit der bewährten „Rippel“-Marke.

Praktische Geschenke in Messer und Gabeln, Kn. Scheren, feine und billige Taschenmesser, Rasiermesser und Rasiergarnituren sind in den einschlägigen Geschäften zu haben.



Weihnachts-Ausstellung.

Hierdurch empfehle ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einem reichhaltigen **Leder-, Galanterie-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Lager,**

als: Schreib-, Musik- und Zeitungsmappen, Schreibzeuge, Reihzeuge, Brieftaschen, Portemonnaies, Näh-Recessaires, Damen-, Reise- und Arbeitstaschen, Zigarren-Etui's, Zigarrenspitzen, Zigarren und Zigaretten, Tabakspfeifen, Spazierstöcke, Regenschirme, Photographie-Rahmen und -Ständer, Schreib-, Poetie-, Photographie- und Postkarten-Albuns, Lampenschirme, Blumentopfhüllen, Briefkastchen, Rippes in Porzellan und Metall, Kinder- und Kodel-Schlitten, Steinbaukasten, Bilderbücher und Jugendschriften in großer Auswahl, Spiegel, Hauslegen, Bilder u. Rahmen, verschiedene Sorten Kalender und Almanachs, Gesangbücher in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden, Christbaum-Verzierungen usw. bei soliden Preisen und bitte bei vorkommendem Bedarf um gütige Berücksichtigung. — Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Aufstellsachen aller Art, in Pyramiden und Weihnachtswinkeln

sowie in gekleideten und ungekleideten Puppen zu soliden Preisen.

August Mehnert.

Druck und Verlag von Emil Hannebohn in Eibenstod.

viertelj.
des „J.
u. der
blasen“
unferen

Teleg.

Zu
der Fleisch
u. Mi
der Beroc

Der

Sesslon.
etwas en
fäße, die
treten un
nug beha
Aufgaben
benen für
pflegen.

Vor
haushalt
geschaffen
gustellen
beseitigen
rückgäng
mit ganz
so daß di
darfs ein
in Feind
Anlaß zu

Nebe

versicheru
nicht nur
nung der
bern es f
land- un
Witwen u
es manch
nur zwisch
zelnar Pa
scher Nat
gemeinen

Was,

manentlic
alten Blo
die Frage
eine preu
digt wor
men wer
ma von M
im Reichs
für ausge
auf eine G
über das,
entschloss
vor den R
einwickeln
tage zueim
Ich die Sa
des Reichs

— St

rienschiff
tag auf der
pelangen gl
zog von Sa
Sachsen-M
„Thüringer

— D

in Halle
Kandidaten
men beschie
geschloffen
muß der so
um so tiefe
bürgerlicher
wohl nicht f
Reimann z
Erfolge der
heit der bir
22 000 an b
allgemeinen
als 25 249 b
ren, daß de
ten nur effu